

8.5.24

Vater und Sohn Oehrle bauen medizinisches Zentrum

Landkreis mietet sich mit MVZ und anderem ein - Zweiter Investor im Gespräch für OP-Zentrum

Von Regina Braungart

SPAICHINGEN - Wenn das kein symbolisches Bild ist! Nach einer europaweiten Ausschreibung ist der Landkreis wieder in Spaichingen gelandet: Die beiden Apotheker, Vater und Sohn Karl Ludwig und Oliver Oehrle, werden als Investoren das Medizinisch Pflegerische Zentrum am Gesundheitszentrum Spaichingen bauen. Das haben Landrat Stefan Bär und die beiden Investoren bekannt gegeben. Zu diesem Zweck haben Oehrles die „Gesundheitszentrum Primalta GmbH & Co. KG“ gegründet.

Bereits am Mittwoch war in einem Forum, das der Förderverein Gesundheitszentrum Spaichingen veranstaltet hat und in dem nicht nur die neuesten Entwicklungen, sondern auch die Positionen der für die Gemeinderatswahl antretenden Listen Thema waren, folgendes angekommen: Es bedarf womöglich eines weiteren Investors.

Und den gibt es offenbar schon potenziell. Es gebe jemanden, der interessiert sei, das ambulante Operationszentrum in dem geplanten Neubau zu realisieren. Für die Ungeduld, die auch in jenem Forum zu spüren war, zeigten sowohl Bär als auch Oehrles Verständnis. Man habe aber wegen des laufenden Verfahrens – der Zuschlag des Kreistags ist ja erst vor drei Wochen erfolgt – Stillschweigen bewahren müssen.

Das habe auch die Verhandlungen mit Hausärzten, die hier eine Praxis eröffnen wollten, erschwert, weil diese mit einer ungewissen Zeit- und materiellen Schiene und dem Angebot, interimsweise ins Bestandsgebäude umzuziehen, nicht sicher kalkulieren konnten oder das Angebot annehmen wollten, so Bär.

Nach wie vor ist auch für die Investoren das Herzstück des Projekts. Bisher wurde dieses vom Landkreis betrieben. Das soll jetzt anders werden. Ein weiterer Investor habe Interesse angemeldet, dieses Zentrum aufzubauen und zu betreiben, der Landkreis werde sich ebenso wie die niedergelassenen Operateure für ambulante Operationen langfristig mit OP-Zeiten dort einmieten. Überhaupt ist das Medizinisch Pflegerische Zen-



Bürgermeister Markus Hugger, Karl Ludwig und Oliver Oehrle und Landrat Stefan Bär (v.l.) sind froh über den weiteren „Meilenstein“ für die Zukunft des Gesundheitszentrums. Jetzt gehen die Verhandlungen erst richtig los.

FOTO: REGINA BRAUNGART

trum dann vom Betrieb und auch von der Arztakquise her die Gelegenheit der Gesundheitszentrum Primalta GmbH. Der Landkreis werde mit dem bestehenden MVZ, also der Gynäkologie, der Orthopädie, der Kinderheilkunde und Unfallchirurgie, ebenfalls als Mieter einziehen.

Selbstständige Facharztpraxen werden dort auch Räume haben. Und wenn es klappt, auch eine Bäckerei beziehungsweise ein Gastronomiebereich. Außerdem sollen die bisherigen gesundheitsnahen Dienstleister wie Sanitätshaus und Ergotherapie Platz finden.

Der Zeitplan sieht so aus: Zuerst müssen alle wesentlichen Akteure feststehen, dann gehen Oehrles in die Abstimmung und Feinplanung. Dann wird das Baugesuch gestellt und gebaut. Anschließend erfolgt der Umzug aus dem Bestandsgebäude heraus und der vordere Teil wird abgerissen.

Dann erst könne der Landkreis mit der Sanierung des Bestandsgebäudes beginnen, so Bär. Dort soll das Schlaflabor und das Atemzentrum dauerhaft verbleiben. Auch halte man am Ziel einer Erweiterten ambulanten Ver-

sorgung fest. Das ist eine Pflege geführte Einrichtung mit Überwachungsbetten. Die Patienten kommen nicht aus dem Bereich der ambulanten OPs, sondern werden, so Bär, von den niedergelassenen Ärzten zugewiesen. Und zwar, wenn die Patienten nicht so krank sind, dass sie stationär aufgenommen werden müssen, aber auch nicht einfach nach Hause

gehen können, sondern noch eine gewisse Überwachung durch Pflegenden brauchen.

Im Bestandsgebäude, also dem zweiteiligen Längsgebäude, das nicht abgerissen wird, sollen auch die Frühförderstelle „Bärenstark“, das Gesundheitsamt und die Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung - die bisher in einem der kleineren Flachbauten



Lageplan des Medizinisch Pflegerischen Zentrums am Gesundheitszentrum Spaichingen.

FOTO: LANDKREIS TUTTLINGEN

untergebracht ist, Räume bekommen. Der Landkreis werde auf jeden Fall keine stationären Betten mehr aufbauen, so Bär.

Wenn ein Arzt, der ambulant operiert, mit eigenem Personal die Zeit bis zum Abschluss von Bau und Umbau überbrücken wolle mit eigenem Personal, sei das erst möglich, wenn die momentan untergebrachten Geflüchteten Ende des Jahres umgezogen sein werden. Diese Frage war jedenfalls beim Gesundheitsforum aufgetaucht, als der Orthopäde Andreas Schreiner diese Möglichkeit für seine Operationen angesprochen hatte. Inzwischen leben 81 Geflüchtete - alles Familien - noch im Krankenhausgebäude. Die Zahl sei jüngst durch Umverlegungen reduziert worden.

Karl Ludwig Oehrle sagte zum Zeitplan: In den nächsten Wochen müssten die Verhandlungen mit dem Landkreis geführt werden mit dem Ziel, Bedarfe und Konzepte abzustimmen, um sichere Umsetzungsmöglichkeiten zu haben. Es seien zwar noch viele Fragen zu klären, aber die auch beim Gesundheitsforum genannte Zahl von mindestens fünf Jahren sei nicht realistisch: Kein Arzt würde sich mit so einer Zeitschiene jetzt schon binden. Wie viel weniger es aber dauern würde - darüber wagte er keine Prognose.

Landrat Bär sagte auch, dass das Standbein „Pflegehotel“ auf dem Gelände, also eine Kurzzeit- und Tagespflegeeinrichtung, Mitte des Jahres das Baugesuch stellen werde.

Bürgermeister Markus Hugger hatte bereits beim Gesundheitsforum seine Erleichterung geäußert, dass mit den Oehrles eine erfahrene und mit Spaichingen fest verwurzelte Familie einsteigen wolle, statt eines nur auf Rendite ausgerechneten Investors, der nichts mit Spaichingen zu tun habe. Oehrles betreiben bereits ein Ärztehaus sowie drei Apotheken in Spaichingen. Die Stadt Spaichingen stehe hinter dem Projekt und unterstütze bestmöglich. Wie das sein könnte, das wurde im Gesundheitsforum besprochen, über das wir noch berichten werden. Auch jetzt finde ja Gesundheitsversorgung im Gesundheitszentrum statt, so Hugger, aber jetzt sei ein Meilenstein vollzogen worden.